

Amts- und Anzeigeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. III. 1.50 einschließlich des „Illustrierten Blatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblatt“ in der Expedition, bei unseren Bönen sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Nr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sprechnummer Nr. 210.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüzungrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüzungrün, Wildenthal usw.

60. Jahrgang.

Nr. 254.

Freitag, den 31. Oktober

1913.

Vom 1. November ab werden bei dem Postamt in Eibenstock die Schalter an Werktagen mittags nur noch von 12½—1½ Uhr für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen bleiben.

Chemnitz, 24. Oktober 1913.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Auf Grund von § 9 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes, die Handels- und Gewerbeämtern betreffend, vom 15. August 1900 wird, nachdem das Königliche Ministerium des Innern die Vorschläge für die diesjährigen

Urwahlen zur Handels- und Gewerbeamtsschämmen Plauen genehmigt hat, die Vornahme der Wahlen für die Handelskammer

auf Dienstag, den 11. November 1913

von vormittags 10—12 Uhr

und die für die Gewerbeamtsschämmen

auf Dienstag, den 11. November 1913

von nachmittags 3—5 Uhr

festgesetzt.

I. Die Wahlabteilungen für die Handelskammerwahlen sind in der Weise gebildet worden, daß

zur 11. Wahlabteilung sämtliche Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Eibenstock, einschließlich der Stadt Eibenstock gehören.

Als Wahllokale werden bestimmt:

für die 11. Wahlabteilung das Sitzungszimmer des Stadtrats zu Eibenstock und des Gemeinderats zu Schönheide.

In jeder Wahlabteilung sind zwei Wahlmänner von den zur Handelskammer

Wahlberechtigten zu wählen.

II. Die Wahlabteilungen für die Gewerbeamtsschämmen sind in der Weise gebildet worden, daß

zur 12. Wahlabteilung sämtliche Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Eibenstock, einschließlich der Stadt Eibenstock gehören.

Als Wahllokale werden bestimmt:

für die 12. Wahlabteilung das Sitzungszimmer des Stadtrats zu Eibenstock, und des Gemeinderats zu Schönheide.

Zu wählen sind von den zur Gewerbeamtsschämmen wahlberechtigten Handwerkern

in der 12. Wahlabteilung ein Handwerker-Wahlmann,

von den zur Gewerbeamtsschämmen wahlberechtigten Nichthandwerkern

in der 12. Wahlabteilung ein Nichthandwerker-Wahlmann.

Die Wahlberechtigung und Wahlbarkeit geht aus den nachstehend abgedruckten gesetzlichen Bestimmungen hervor.

Die Wahlberechtigten haben sich zur Ausübung der Wahl zur oben festgesetzten Zeit bei dem Wahlleiter anzumelden und auf Verlangen das Vorhandensein der in §§ 7—12 des Gesetzes angegebenen Erfordernisse nachzuweisen.

Schwarzenberg, am 21. Oktober 1913.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

○

Gesetz, die Handels- und Gewerbeamtsschämmen betr.,
vom 4. August 1900.

§ 7. Zur Teilnahme an den Urwahlen für die Handelskammer sind innerhalb des Kammerbezirks berechtigt:

1. diejenigen natürlichen oder juristischen Personen, welche ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsgesetzbuchs betreiben und als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind,

2. die im Genossenschaftsregister eingetragenen Genossenschaften, sofern sie Handelsgewerbe betreiben, ferner die Gesellschaften im Sinne von § 8 des Allgemeinen Vergesetzes vom 16. Juni 1868 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 335 fig.),

3. die Gemeinden und Gemeindeverbände für die von ihnen betriebenen Gewerbeunternehmungen, die Pächter der letzteren und die Pächter staatlicher Gewerbeunternehmungen,

insgesamt, sofern die nach §§ 17d und 21 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 im Kammerbezirk mit einem Einkommen von mehr als 3100 Mark eingeschätzt sind,

4. der Staat für die von ihm betriebenen Gewerbeunternehmungen.

§ 8. Zur Teilnahme an den Urwahlen für die Gewerbeamtsschämmen sind innerhalb des Kammerbezirks berechtigt:

a) zur Wahl von Handwerker-Wahlmännern:

Die Mitglieder einer Handwerkerschaft sowie sonstige Handwerker, sofern sie nach §§ 17d und 21 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 im Kammerbezirk mit einem Einkommen von mehr als 600 Mark eingeschätzt sind, und zwar auch dann, wenn dieses Einkommen den Betrag von 3100 Mark übersteigt und wenn die betreffenden Gewerbetreibenden als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind:

b) zur Wahl von Nichthandwerker-Wahlmännern:

1. Personen, die ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 u. 2 des Handelsgesetzbuchs betreiben und als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind, aber nach §§ 17d und 21 des Einkommensteuergesetzes im Kammerbezirk nur mit einem Einkommen von 600 bis 3100 Mark eingeschätzt sind, ferner alle nicht unter a fallenden Gewerbetreibenden, welche mit einem höheren Einkommen als 600 Mark eingeschätzt und nicht im Handelsregister eingetragen sind,

2. Genossenschaften von Handel- und Gewerbetreibenden, Gesellschaften, Gemeinden und Gemeindeverbände, sofern sie nach §§ 17d und 21 des Einkommensteuergesetzes mit einem Einkommen von 600 bis 3100 Mark eingeschätzt sind.

§ 9. Denjenigen Gewerbetreibenden, welche innerhalb des Kammerbezirks gleichzeitig ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsgesetzbuchs und ein Handwerk betreiben und im übrigen den Vorschriften der §§ 7 und 8 genügen, steht das Recht der Entscheidung darüber zu, ob sie zur Handelskammer oder zur Gewerbeamtsschämmen wahlberechtigt sein wollen.

Die Erklärung hierüber ist vor der Wahl der zuständigen Kammer spätestens aber bei der Urwahl dem Wahlleiter gegenüber abzugeben; sie ist bindend für die Beitragspflicht auf

die Dauer der Wahlperiode, für welche sie abgegeben wird. Der Wiederholung der einmaligen Erklärung vor jeder Wahl bedarf es nicht.

Unterbleibt diese Erklärung überhaupt, so gehört der betreffende Gewerbetreibende bis zur nächsten Wahl der Gewerbeamtsschämmen an.

§ 10. Das Wahlrecht kann nur in Person und nur durch Stimmzettel ausgeübt werden.

Eine Vertretung findet statt:

1. für juristische Personen durch einen ihrer gesetzlichen Vertreter;
2. für staatliche oder Gemeindebetriebe und Betriebe von Gemeindeverbänden durch deren Leiter oder einen von der zuständigen Behörde bestimmten Bevollmächtigten;
3. für Zweigniederlassungen, deren Hauptniederlassung nicht zum Kammerbezirk gehört, durch ihren Inhaber oder durch einen besonders bestimmten Bevollmächtigten;
4. für Berliner, die im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuchs geschäftsunfähig oder in der Geschäftsfähigkeit beschränkt sind, durch ihren gesetzlichen Vertreter.

Weibliche Personen sind berechtigt, sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen. Niemand kann das Wahlrecht in demselben Kammerbezirk mehrfach ausüben.

§ 11. Von Ausübung des Wahlrechts sind ausgeschlossen:

1. diejenigen Personen, welche aus den in § 44 Absatz 1 unter a bis g der Revidierten Städteordnung bez. aus den in § 35 Absatz 1 unter a bis g der Revidierten Landgemeindeordnung angegebenen Gründen von Ausübung des Stimmrechts bei Gemeindewahlen ausgeschlossen sind;
2. Personen, bezüglich deren der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens wegen ungenügender Konkursmasse abgelehnt worden ist, so lange sie in dem nach § 107 Absatz 2 der Konkursordnung vom Gericht zu führenden Verzeichnisse eingetragen sind.

§ 12. Zu Wahlmännern und Kammermitgliedern können gewählt werden diejenigen nach den §§ 7 bis 11 wahlberechtigten männlichen Personen, sowie die gesetzlichen Vertreter juristischer Personen, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben und deutsche Reichsangehörige sind.

Konföderationen nichtdeutscher Staaten und sonstige in aktiven nichtdeutschen Diensten stehende Personen können nicht zu Kammermitgliedern gewählt werden.

Wer nach § 6 Absatz 3 aus dem Kreise der Handwerker zum Kammermitglied gewählt werden soll, muß außerdem die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzen.

§ 13. Mehrere Vertreter derselben im Handelsregister eingetragenen Firma, derselben Genossenschaft oder Gesellschaft dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder der nämlichen Kammer sein.

Deklaration zur Einkommen- und Ergänzungsteuer betr.

Anlässlich der Einschätzung zur Einkommensteuer für das Jahr 1914 sind Aufforderungen zur Deklaration des Einkommens ergangen.

Diejenigen Personen, denen eine solche Aufforderung nicht zugegangen ist, können eine Deklaration

bis 20. November ds. Jrs.

bei der unterzeichneten Stelle einreichen, woselbst in der Stadtkassevereinnahme Formulare hierzu unentgeltlich abgegeben werden.

Gleichzeitig werden alle Vormünder, Vertreter von Stiftungen, eingetragenen Vereinen usw. hierdurch aufgefordert, für die von ihnen verwundeten Personen oder vertretenen Stiftungen usw. insofern sie ein steuerpflichtiges Einkommen haben, binnen gleicher Frist eine Deklaration hier einzureichen, wenn auch die Zustellung einer besonderen Aufforderung hierzu nicht erfolgt ist.

Bezüglich der Ergänzungsteuer steht es einem jeden frei, sein Vermögen hierzu zu deklarieren. Auch zu diesem Zwecke werden Formulare unentgeltlich in der Stadtkassevereinnahme abgegeben.

Hierbei wird noch zur Vermeidung der in den §§ 68—70 des Einkommensteuergesetzes angedrohten Strafen die genaue wahrheitsgemäße Aufstellung der Einkommens-deklarationen empfohlen.

Stadtrat Eibenstock, den 29. Oktober 1913.

Deklaration zur Gemeindeeinkommensteuer betr.

Nach dem 1. Nachtrage vom 18. Februar 1913 zur Gemeindesteueroordnung gelten die über die Deklarationspflicht und die Folgen verspäteter oder unterlassener Deklaration usw. für die Staatseinkommensteuer bestehenden Bestimmungen auch für die Gemeindeeinkommensteuer. Diejenigen steuerpflichtigen Personen, die zur Gemeindeeinkommensteuer ebenso einzustellen sind wie zur Staatseinkommensteuer, haben für die erste also nicht besonders zu deklarieren.

Dagegen werden die steuerpflichtigen Personen, die zur Gemeindeeinkommensteuer nicht mit demselben Einkommen beitragspflichtig sind wie zur Staatseinkommensteuer, darauf aufmerksam gemacht, daß sie innerhalb drei Wochen und bis spätestens zum 20. November dieses Jahres unter Benutzung des an Ratsstelle unentgeltlich erhältlichen Deklarationsvordrucks ihr Einkommen deklarieren können.

Stadtrat Eibenstock, den 29. Oktober 1913.

Am 1. November 1913 wird der vierter Termin der diesjährigen Gemeindeeinkommensteuer fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen vierzehntägigen Frist gegen etwaige Restanten im Wege der Zwangsvollstreckung vorzugehen ist.

Schönheide, den 30. Oktober 1913.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Der am 1. November c. fällige 4. Termin Gemeindeeinkommensteuer ist bis zum 21. November 1913 zu bezahlen.

Nach Ablauf dieser Frist wird das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Carlsfeld, am 29. Oktober 1913.

Der Gemeindevorstand.

Liebing.

Sonnabend, den 1. November 1913, nachm. 3 Uhr

Kommen verschiedene neue Möbel aus: Bettstelle mit Matratze, Nachttisch, Spielstühle, Schranken, Serviertische, Nachtschränken und verschiedenes mehr meistbietend gegen sofortige Zahlung öffentlich zur Versteigerung.
Versteigerungsort: Restaurant Bürgergarten.

Eibenstock, den 30. Oktober 1913.

Der Ratsvorsitzende der Stadt Eibenstock.

Außerordentliche Generalversammlung der Krankenkasse für das Handwerk in Eibenstock (eingeschr. freie Hilfskasse)

Eine Erklärung des braunschweigischen Staatsministers.

Nach Eröffnung der Sitzung der Landesversammlung am Mittwoch gab Staatsminister Hartwig in längeren Ausführungen ein Bild über die Geschehnisse der letzten Jahre, die zur Lösung der braunschweigischen Thronfolgefrage geführt haben. Darnach hat die preußische Staatsregierung einer endgültigen Regelung der Regierung des Herzogtums stets wohlwollend gegenüber gestanden. Die Regierung des Herzogtums habe dem Reich und Preußen gegenüber stets die lohende Haltung beobachtet und die hohen Verbündeten dürfen fest überzeugt sein, daß in dieser Haltung auch in Zukunft niemals eine Aenderung eintreten werde, daß die braunschweigische Regierung vielmehr ständig im Sinne der Förderung des Friedens und der Sicherheit des Reiches geführt werden würde. Diese Erklärung, sagte der Staatsminister, sei ihm am Dienstag ausdrücklich von Herzog Ernst August bestätigt worden, und man dürfe weiter überzeugt sein, daß der Herzog diese und frühere Versicherungen streng inne halten werde.

Redner kam sodann auf die Verhandlungen in den Ausschüssen und im Plenum des Bundesrats zu sprechen. Der Antrag Preußens sei auf Veranlassung der braunschweigischen Regierung gestellt worden und der Bundesrat habe ihm ohne jede Debatte zugestimmt, nachdem die Berichtsurkunde des Herzogs von Cumberland im Original vorgelegt worden sei. Der Staatsminister verlas den Text dieser Urkunde, in der der alte Herzog zum Ausdruck bringt, daß er, da das durch die verbündeten Regierungen ihm zustehende Recht der Regierung geändert sei, er auf dieses Recht feierlich zu Gunsten seines vielgeliebten Sohnes verzichte. Weiter teilte der Staatsminister mit, daß am 1. November in Gegenwart des Minister in Rathenow der neue Herzog Ernst August die Reversalien unterzeichne und daß der Eingang des hohen Paars am 3. November erfolge, auf den sich die hohe Gemahlin des Herzogs herzlich freue, wie diese mit großer Freude und Zufriedenheit der Zukunft entgegen sähe. Die Ausführungen des Staatsministers wurden mit lebhaftem Bravo aufgenommen. Bei der Besprechung der Erklärungen des Staatsministers wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Nach der Besprechung folgte Beratung der Zivilisten.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit erklärte der Präsident der Landesversammlung, Kreisdirektor Kräger auf die ausführlichen Darlegungen des Staatsministers Hartwig namens der Landesversammlung eine Erklärung mit folgendem Wortlaut zur Annahme vorzuschlagen:

"Die Landesversammlung hat mit lebhafter Begeisterung von den Ausführungen des Herrn Staatsministers Kenntnis genommen. Sie begrüßt mit Freude den Bundesratsbeschuß vom 27. dieses Monats, welcher die Wiederübernahme der Regierungsgewalt im Herzogtum durch das angestammte und in viellundertjähriger Geschichte mit dem Lande verbundene Herrscherhaus gewährleistet. Die Landesversammlung spricht die zuverlässliche Erwartung aus, daß der im ganzen Lande mit Jubel beglückte bevorstehende Regierungsantritt Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Ernst August unter Gottes gnädigem Schutze nicht nur den Herzogtümern zum Segen gereichen werde, sondern mit ihm auch dem ganzen deutschen Reich, und daß in der Bevölkerung des Herzogtums Bestrebungen keinen Boden gewinnen werden, welche das gute Verhältnis zu dem Nachbarstaate Preußen trüben könnten." Der Antrag wurde einstimmig angenommen. (Lebhafte Bravo.)

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Die amtliche Untersuchung der Katastrophe des „L 2“ Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet, die amtlichen Ermittlungen über die Ursache der Katastrophe des Marineluftschiffes „L 2“ haben ergeben: Bildung eines luftverdünnten Raumes in der vorderen Gondel, hervorgerufen durch die bei dieser Konstruktion erstmals angewandte Art des an der Vorderseite befindlichen Schutzhutes, Ansaugen des an der Unterseite des Luftschiffes austretenden Gases, Entzündung des in die Gondel hineingehörenden Gasgemisches durch einen Funken am Motor. — Die Entstehungsmöglichkeit eines solchen Ansaugens hätten bei diesem neuartigen Schutzhelm die Konstrukteure nicht voraussehen können.

— Deutsche in der Fremdenlegion erschossen. Drei Deutsche, Friedrich Paul und Alfons von Zeisel aus Dresden und Alfred Possel, ein Bayer, wurden bei einer Weihnachtsfeier in der Fremdenlegion, bei der sie die Wacht am Rhein sangen, verhaftet und vor ein Standgericht gestellt unter der Beschuldigung der Meuterei. Friedrich Paul, von Zeisel

und Possel wurden zum Tode verurteilt, Alfons von Zeisel wurde der „Stettiner Abendpost“ zufolge, unter Verhörführung der Prozedur zwölf Stunden in den heißen Sand gelegt. Die Nachricht stammt von drei Stettinern, denen die Flucht aus der Fremdenlegion gelungen ist.

— Demission des mecklenburgischen Kabinetts. Wie die „Mecklenburgische Zeitung“ meldet, hat das Großherzogliche Staatsministerium Seine Königliche Hoheit den Großherzog infolge der Beschlüsse der Stände zur Verfassungsvorlage um seine Entlassung gebeten.

England.

— Besuch des englischen Königs in Petersburg. Wie in Petersburg versaut, steht um die Zeit der russischen Oster ein Besuch des Königs und der Königin von England mit dem Prinzen von Wales in Zarstwo Selo bevor, bei dem die Verlobung des Prinzen mit der Großfürstin Tatjana erfolgen soll. — Der Besuch König Alberts von Belgien im kommenden Sommer in Peterhof gilt gleichfalls als feststehend.

— Unfall bei einer Artillerieschießübung. Bei Versuchen, welche mit einer 11 zölligen Haubitze auf dem Petersburger Artilleriepoligon gemacht wurden, flog der hintere Verschluß ab. Das Geschütz flog zurück und explodierte dicht bei dem Geschütze. Ein Offizier und sieben Soldaten wurden schwer verletzt.

Am Balkan.

— Der türkisch-griechische Friede vor dem Abschluß. Der türkische Friedensdelegierte ist bereits im Besitz der noch ausstehenden Instruktionen seiner Regierung. Die Unterzeichnung des Friedensvertrages steht daher unmittelbar bevor.

Ostliche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 30. Oktober. Zu dem Brande des Winterschen Wohnhauses in der vorderen Rehnerstraße ist noch mitzuteilen, daß bei Eintreffen der Feuerwehr der Brand schon eine derartige Ausdehnung angenommen hatte, daß an eine Lokalisierung desselben nicht mehr gedacht werden konnte und daß die beiden Nachbarhäuser, vornehmlich das nördlich gelegene, in Gefahr waren, mit vom Feuer ergriffen zu werden. Infolge des energischen Eingreifens der Wehr — es wurde aus sechs Rohrleitungen Wasser gegeben — gelang es indessen, beide Häuser zu erhalten. Vom Winterschen Hause steht nur noch der unterste Stock, in dem sich unter anderem auch eine Stichmaschine befindet. Diese Stichmaschine ist vom Feuer verschont geblieben und nur durch Wasser etwas beschädigt. Am schnellsten an der Brandstelle erschien war wieder der in der Unterstadt stehende Schlauchwagen, mit dessen Hilfe auch zuerst Wasser gegeben werden konnte. Über die Entzündungsursache des Brandes ist auch bis jetzt noch nichts Bestimmtes ermittelt.

— Eibenstock, 30. Oktober. Die wundervollen Herbsttage haben alleroft die eigenartigsten Naturwunder gezeigt. Vor einiger Zeit konnte man in Laubblättern lesen, daß am Orte ihres Erscheinens Obstbäume zu gleicher Zeit Früchte und Blüten trugen. Eine ähnliche Erscheinung kann jetzt auch von hier berichtet werden, denn in einem Garten an der Langenstraße kann man gegenwärtig einige Apfelbäume bewundern, die in voller Blüte stehen.

— Eibenstock, 30. Oktober. Im hiesigen Lichtspiel-Haus „Weltspiegel“ wird von heute ab ein Film gezeigt, der „Die letzten Tage von Pompeji“ vor Augen führt. Der Film hat in der Reichshauptstadt Berlin und überall, wo er gezeigt wurde, große Anerkennung gefunden. So schreibt zum Beispiel der „Berliner Total-Anzeiger“ über den nach dem bekannten Roman des englischen Dichters Edward Georg Bulwer zusammengestellten Film: „Als Werk der Filmkunst muß man das Stück rücksichtlos bewundern; denn mit einem Aufwand von ungeheuren Mitteln, mit einer glanzvollen und großzügigen Ausstattung fesselt es von der ersten bis zur letzten Szene.“

— Cottbus, 30. Okt. Die Wählerliste für die am Totensonntag stattfindende Kirchvorstandswahl wird am 4. November geschlossen und liegt dann vom 5. bis 19. November im Pfarramt zur Einsichtnahme aus.

— Hundshübel, 28. Oktober. Nachdem von der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg die Wahl des Herrn Sparassenkontrolleur Lippold in Buchholz als Gemeindenvorstand von Hundshübel bestätigt worden ist, erfolgt dessen Verpflichtung am Montag, 3. November, vormittags 11 Uhr.

— Dresden, 29. Oktober. Die Dresdener Handelskammer empfahl dem Ministerium des Innern, auf das eingeforderte Gutachten hin, den Beginn des Schuljahres auf den 1. Montag des April zu legen.

— Leipzig, 29. Oktober. Geheimer Hofrat Clemens Thieme, der geistige Urheber des Völkerschlachtdenkmales und Ehrenbürger der Stadt Leipzig, hatte anlässlich der Völkerschlachtdenkmalserweiterung von preußischer Seite den Roten Ad-

Sonnabend, den 1. November 1913, abends 7.9 Uhr

in Bretschneider's Conditorei.

Tagesordnung:

Auflösung der Kasse und eventuelle Verwendung des Kassenvermögens betr. Das pünktliche und vollzählige Erscheinen aller Kassenmitglieder ist dringend nötig.

Eibenstock, den 23. Oktober 1913.

Der Vorstand.

Richard Tamm.

Letzteren 4. Klasse erhalten, eine Auszeichnung, die von vielen Seiten den Verdiensten Thiemes gegenüber als zu gering angesehen wurde. Geheimrat Thieme hat nun, wie jetzt bekannt wird, diese Auszeichnung zurückgegeben. Dem Vernehmen nach wird ihm demnächst eine höhere Ordensauszeichnung ausgedacht werden. Auch mehrere andere Herren haben die ihnen zuteil gewordenen preußischen Ordensauszeichnungen als ihrem Rang und ihrer Stellung nicht entsprechend zurückgegeben. So hat Oberbürgermeister Dr. Tittrich den ihm verliehenen Kronen-Orden 2. Klasse abgelehnt.

— Freiberg, 28. Oktober. Eine schwere Explosion ereignete sich heute morgen in einem Grundstück in der Silberhofstraße. Die Schuld an dem Unglücksfall ist dem 20 jährigen Sohn der Hausbesitzerin, Frau verw. Thomas, zuzuschreiben. Dieser war in später Nachtstunde nach Hause gekommen und hatte in der Küche der elterlichen Wohnung durch Einatmen von Gas Selbstmord verübt. Die Mutter, die das Kommen ihres Sohnes gehört hatte, betrat nach einiger Zeit mit einer brennenden Lampe den Vorraum. In demselben Augenblick erfolgte die Explosion. Türen und Fenster in der Küche und dem Vorraum wurden zertrümmert, die in den Räumen befindlichen Gegenstände gerieten in Brand, der jedoch von den Hausbewohnern bald gelöscht werden konnte. Die Frau erlitt schwere Brandwunden. In der darüber liegenden Etage des Hauses wurden die Glasfüllungen der Vorraurtüren zertrümmert und größere Möbelstücke umgeworfen.

— Neustadt, 28. Okt. Am Sonntag abend wurde im Walde am Wege nach Auerhammer an einem Mädchen von einem jungen Burschen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Auf die Hilferufe der Überfallenen ergriß der Täter die Flucht. Er wurde aber in der Person des Schuhmachers Brück aus Lauter in Böhmen festgenommen und an die zuständige Behörde abgeliefert.

— Blauen, 29. Oktober. Über das Vermögen der deutschen Gasglühlampenfabrik in Blauen, die im Jahre 1910 mit einem Kapital von 2000 000 Mk. gegründet wurde, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Fabrik hatte vor 14 Tagen 200 Arbeiter und vor 2 Tagen die letzten 150 Arbeiter entlassen.

— Auerbach i. B., 29. Okt. Auf einen Raubzug ist in den hiesigen Schulanlagen ein Raub anfall verübt worden. Der 13jährige Schulknabe, der bei der Firma Hermann Ströhner beschäftigt ist, befand sich auf dem Wege nach dem Bahnhofe, um 3 Pakete mit Stickereien im Werte von 200 Mk. zur Bahn zu bringen. Er wurde von einem unbekannten Mann angehalten, der ihm Pfeffer in die Augen stieß und ihm die Pakete entzog. Nach dem Täter, der in der Dunkelheit entkam, wird gefahndet.

— Zum Besten der Königin-Carola-Gedächtnissstiftung hat das Königl. Ministerium auch in diesem Jahre wieder die Auspielung einer Geldlotterie genehmigt. Die Stiftung bedarf, um der Erfüllung ihrer Aufgabe, das edle Lebenswerk der ewigten Altväter Königin Carola weiterzuführen, gerecht werden zu können, großer Mittel. Diese sollen zum Teil durch die Geldlotterie, die vierte ihrer Art, aufgebracht werden. Die Lotterie wird vom Involverbank in Dresden und Leipzig verwaltet. Die Lotterie, welche sich des günstigen Gewinnplanes wegen großer Beliebtheit erfreuen, sind in der Geschäftsstelle des „Amts- und Anzeigebuches“ hier zu haben.

17. Sitzung 5. Klasse 164. Königl. Sächs. Landes-Lotterie geogen am 28. Oktober 1913.

5000 M. auf Nr. 5185 9851 87564 90584 74715. 3000 M. auf Nr. 2470 88569 88650 48006 44103 59065 64021 64794 71442 77856 70578 8008 81844 84440 99299 99628 10404 108889. 2000 M. auf Nr. 1799 6388 7211 10884 11825 12268 14601 18548 30242 81180 84462 41526 48914 49589 49884 57156 60261 78021 88247 88962 90777 98644 104209 108906 108949.

1000 M. auf Nr. 4284 4078 5216 7708 9516 10832 10984 15007 15665 17948 18968 22389 28822 28961 88745 85900 41799 44581 45152 45998 51078 58196 58848 58908 56012 56748 60267 62945 64868 64768 66587 68066 72795 74801 75926 83258 88414 88576 88665 87694 88818 9098 92896 98604 94806 96162 96577 98652 97569 106881 106482 108949.

500 M. auf Nr. 741 883 1847 2752 2799 2858 2985 8178 8499 7355 7691 8617 8840 9276 10648 12675 15215 15628 21900 28870 24222 24584 26048 29123 29489 31748 36818 38286 38875 88976 89116 43282 44968 45822 47806 51084 51628 52106 54361 55644 58440 58978 59617 59887 60092 67474 69141 70288 72354 72697 78900 78581 79017 80068 81889 88768 90194 20682 94888 98198 98179 100045 100916 108587 104698 105861 105862 107807 107889 107890 108597.

Amtliche Mitteilungen aus der 36. Sitzungen des Stadtrates zu Eibenstock

vom 22. Oktober 1913.

Anwesend: 5 Kassenmitglieder. Den Vorstand führte Herr Bürgermeister Hesse, Ritter pp.

- Ohne Gewißheit für daraus abgeleitete Rücksicht. —
1) Zum Antrage auf Beklebung der Straßenfluchtlinie für einen Teil der Winklerstraße wird Stellung genommen.
2) Der Bauausschuß hat vorschlag, an der jetzigen Art der Tages- und Wirtschaftswässerabfuhrung auf dem Hüblerweg bis auf weiter nichts zu ändern. Der Vorschlag wird angenommen.
3) Für den nächstjährigen Haushaltplan sieht man die Einstellung von Mitteln für die Erneuerung des Daches und teilweise Abzug des Kramenhausgebäudes vor.
4) Ferner sollen auf Antrag des Bauausschusses in den Haushaltplan für 1914 eingefügt werden je eine Kostentrate für die massive Herstellung der Rohrbadbrücke im Gange des Carlshofsteiges, für die Herstellung des unteren Teiles des Carlshofsteiges, für die Herstellung eines Fußweges in der Breitestraße und für bauliche Verbesserungen im Stadtgebiet.
5) Mit der Ausführung der geplanten und veranschlagten Verbesserungsarbeiten im Freibade erklärt man sich einverstanden.

6) Ein Tadelnde Befragung.
7) Eine feste Sicht.
8) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
9) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
10) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
11) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.

12) Ein Tadelnde Befragung.
13) Eine feste Sicht.
14) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
15) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
16) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
17) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
18) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
19) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
20) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
21) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
22) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
23) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
24) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
25) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
26) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
27) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
28) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
29) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
30) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
31) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.

32) Ein Tadelnde Befragung.
33) Eine feste Sicht.
34) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
35) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
36) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
37) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
38) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
39) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
40) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
41) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
42) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
43) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
44) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
45) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
46) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
47) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
48) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
49) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
50) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
51) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
52) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
53) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
54) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
55) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
56) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
57) Der Geheimrat verabschiedet den Bericht.
58) Der Geheimrat verabschied

- Ein Teil des Blattes Nr. 1182 soll im nächsten Jahr mit Fichte beplankt werden.
Über die Verpachtung eines Feldgrundstücks wurde Beschluss gefasst. Ferner wurde zur Erzielung der vollen Trennung des Stammbesitzes von dem freien Vermögen beschlossen, einen bei der Genehmigung des ersten Waffenwertsgrundstücks aus dem Stammbesitz verwendeten Betrag von 1000 M. zu Lasten des Waffenwerks zu verbrauchen.
Vom Ergebnis der Rechnung der Schuldenberechnung auf die Schuljahre 1910/11 wird Kenntnis genommen. Mit die Schuldenberechnung soll von nächste Oster ab das Kartensystem eingeführt werden.
Man nimmt mit Bedauern Kenntnis, daß der Kraftwagenverkehr auf der Linie Eibenstock-Johanngeorgenstadt am 20. Oktober gänzlich eingestellt worden ist.
Die Dienstgeschäfte sind unter den Expeditionsbüroarbeitern teilweise neu verteilt worden, wovon der Rat zustimmend Kenntnis nimmt.
Herr Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, dessen Wahlzeit als Ratsmitglied Ende dieses Jahres abläuft, hat mitgeteilt, daß er eine ihm etwa zugeschätzte Wiederwahl nicht annehmen könne, und zwar in erster Linie aus Gesundheitsgründen. Dem Stadtvorstandeskollegium ist hierzu Kenntnis gegeben.
Zur Abschlußfassung gelangten ferner 8 Bau-, 3 Steuer- und verschiedene andere Sachen.

Aus der Zeit der Befreiungskriege.

Rathausnotizen.

31. Oktober 1813. Die Verluste der Verbündeten in den vierjährigen Gefechten bei Hanau betragen 194 Offiziere und 9087 Mann; die Franzosen dürften kaum weniger verloren haben, aber an Gefangenen wurden von den Verbündeten noch 10000 eingebracht. Napoleon aber erlich eines seiner Bügen-Bulletins: "Die in der Schlacht bei Hanau und in den Schlachten bei Leipzig erbeuteten Fahnen seien auf dem Wege nach Paris". Sie sind niemals dort angekommen. — Bereits an diesem Tage nachmittags 3 Uhr war Napoleon in Frankfurt am Main, daß er zum letzten Male betrat. Er zeigte viel Schonung für die Stadt, sein ganzes Heer mußte draußen bleiben, nur Generale durften in der Stadt Quartier nehmen. Bereits in den nächsten zwei Tagen verließ die ganze französische Armee die Gegend von Frankfurt und zog um die Stadt herum auf Mainz ab. — An diesem Tage wurde Pamplona in Spanien, das von den Franzosen tapfer verteidigt worden war, und lange Zeit den äußersten Mangel geduldig ertragen hatte, von den Engländern erobert. Die französischen Operationen mußten sich jetzt nur noch auf die Verteidigung der französisch-spanischen Grenze beschränken.

1. November 1813. Die Maßnahmen Wredes vor und in Hanau haben in der Geschichte eine recht herbe Kritik erfahren und das nicht mit Unrecht; denn tatsächlich waren die von dem General gemachten Fehler derartig, daß sie die Hauptschuld daran trugen, daß Napoleon noch eine beträchtliche Truppenzahl über den Rhein retten konnte. Innumerbar darf man nicht außer Acht lassen, daß Wrede wohl auf die Wirkung der Hauptarmee und Schlesischen Armeen gerechnet hatte, aber von diesen im Stich gelassen wurde. Die Hauptfahre war, daß Bayern durch den bei Hanau erfolgten Angriff auf Napoleon vor der Welt gezeigt hatte, daß es ihm mit seinem Beitreit zur Allianz ernst sei; diese Tat hatte eine solche Bedeutung, daß darüber die Fehler vergessen werden können, zumal doch auch die Franzosen bei Hanau starke Verluste gehabt hatten. — Napoleon verließ an diesem Tage Frankfurt und begab sich nach Höchst. Seine Restarmee kam am Abend in Mainz an. — An diesem Tage kam die Nordarmee in Göttingen an. Der schwedische Kronprinz hatte keine Eile gehabt, zumal über die weitere Bewegung der Armee zwischen ihm und dem Baron Starke Meinungsverschiedenheiten herrschten; der Schwede glaubte nun genug getan zu haben und verlangte nach Norden, gegen Dänemark zu ziehen, während der Bar-

die Wirkung Bernabottes in Frankreich wünschte. So kam es, daß an diesem Tage das Corps Bülow von der Nordarmee abgetrennt und auf Minden und Münster dirigiert wurde, während Württemberg nach Bremen zog. Der Kronprinz selbst aber rückte mit seinen Schweden und 7000 Russen nach Norden ab, gegen Dänemark vorzugehen. — Als Zeichen dafür, daß nunmehr in deutschen Landen Ruhe und Ordnung bereits wieder einzuführen begann, kann gelten, daß an diesem Tage die Vorlesungen an der Universität Leipzig wieder eröffnet wurden.

**MATTONT[®]
GIESSHÜBLER
ALKALISCHER
SAUERBRUNN**

Hauptdepot bei Walter Jugelt, Mineralwasserfabrik in Eibenstock i. E.

Ausstellung
von Damenhäuten für
Herbst und Winter
Kaufhaus Schocken Aue

Wettervorhersage für den 31. Oktober 1913.
Lebhafte Südostwinde, meist heiter, vorwiegend trocken.
Niederschlag in Eibenstock, gemessen am 30. Oktober, früh 7 Uhr
mm · · 1 auf 1 qm Bodenfläche.

Fremdenliste.

Leben nachstehend haben im

Rathaus: Wilhelm Stenzel, Amt., Leipzig. Wolff Ficht, Laboratoriumsführer, Altenburg. Oskar Fries, Amt., Berlin. Paul Kaiser, Kraftwagenführer, Plauen i. B. Reichshof: H. Kochaus, Buchhändler, Berlin. Emil Schmidt, Vicenzhof Stettin. Bruno Krause, Musterzeichner, Plauen i. B. G. Hennig u. Frau, Amt., Buchholz. Alexander Saloch, Amt., Chemnitz. Stadt Leipzig: Clemens Neischel, Amt., Chemnitz. Hugo Schuh, Amt., Reichenbach. Otto Schmidt, Amt., Reichenbach. Plauen i. B. Ernst Körner, Klauberstimmer, Auerbach. Stadt Dresden: Karoline Dietrich, Handelsfrau, Altenburg. Fe. Doos, Amt., Dößau. Walther Kämmer, Reichenbach. Chemnitz. Engl. Hof: Richard Martin, Musterzeichner, Plauen i. B.

Kirchennachrichten der Sep. en-suff. St. Johannisgemeinde.

Reformationstag. (Freitag, den 31. Oktober.)

Vorm. 1/10 Uhr: Lesegottesdienst.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Reformationstag. (Freitag, den 31. Oktober 1913.)

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Johannes 8, 36. Pastor Kuppel. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Pfarrer Wolf.

Kirchenmusik: „O teures Gotteswort“, gem. Chor u. Hauptmann.

Nach dem Gottesdienst soll eine Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein veranstaltet werden.

Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst für das 3. u. 4. Schuljahr. Pfarrer Wolf.

Nachm. 4 Uhr im Hotel zum Schwan Hausväterversammlung u. danach anschließend Helferversammlung.

Plakatmusik Reformationstag, d. 31. Oktbr. vorm. 1/12 Uhr

auf dem Postplatz.

1. Zeit-Sinfonia v. Golde.
2. Jubel-Ouverture v. Chr. Bach.
3. Vors. v. J. W. Händel.
4. Schöne Frauen. Margareta von Stauff.
5. Husaren heraus. Marsch von Hermann.

Kursbericht vom 29. Oktober 1913.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Eibenstock.

Deutsche Bonds.	B/1, Dresdner Stadtnr. von 1908	83.50	4 Pr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 20	94.—	Dresdner Bank	149.20	andere-Fabrik-Akt.	828.26	
Deutsche Anleihe	76.80	4 Magdeburger Stadtnr. von 1908	97.26	4 Leip. Hypoth.-Bank Ser. 15	94.20	Sächsische Bank	160.10	Sachs. Webstuhlfabrik (Schönau)	193.—
"	84.90	"	95.80	4 Sachs. Bod.-Cr.-Aust.-Pfdbr. S. 9	94.10	Industrie-Aktien	—	Schubert & Salzer Maschinen- u. G.	847.52
"	98.10	4 Österreichische Goldrente	88.90	4 Schwarzb. Hyp.-B.-Pfdbr. S. 8	93.70	Wanderer-Werke	186.—	Stohr & Co. Kammgarnspinnerei	116.30
"	98.50	4 Ungarische Goldrente	84.—	4 Chemnitzer Aktionspinnerei	—	Deutsch-Luxemb.-Bergwerks-Ges.	168.75	Weidhauer Aktionspinnerei	—
"	98.50	4 Ungarische Kronrenten	81.	4 Sachs. Maschinenfabrik	—	Hansauer Bergbau	—	Vogtl. Maschinenfabrik	871.—
Sachs. Renten	76.50	5 Chinesen von 1896	96.6	4 Neue Boden-A.-G.-Ob.	88.10	Schuckert Elektrizitäts-Werke	148.75	Harpener Bergbau	17.15
Pf. Sächs. Staatsanleihe	91.65	4 Japaner von 1904	—	Bank-Aktien	—	Große Leipziger Straßenbahn	222.50	Planauer Taffl- und Gard.-A.	60.0
Kommunale Anleihen.	—	4 Rumänen von 1905	86.87	Mitteldeutsche Privatbank	119.80	Leipziger Baumwollspinnerei	226.—	Phönix Hamburg-Amerika Paketamt	286.76
1. Chemnitzer Stadtnr. von 1889	90.50	6 Buenos Aires Stadtanleihe	101.6	Berliner Handelsgesellschaft	16.75	Hannoversches Schiffsahrts-Ges.	230.—	Planauer Spitz	—
1. Chemn. Straßemb.-Anl. von 1907	96.75	6 Wiener Stadtnr. von 1886	84.67	Darmstädter Bank	116.—	Geisenkirchener Bergwerk-Akt.	173.75	Vogtländische Tafelfabrik	151.83
4 Chemnitzer Stadtnr. von 1908	96.75	Deutsche Bank	247.25	Deutsche Bank	102.10	Sächs. Maschinenfabrik (Hartmann)	188.5	Reichsbank	—
		Chemnitzer Bank-Akt.	—	Chemnitzer Bank	102.10	Diskont für Wechsel	—	Zinsfuss für Lombard	81.1%
						Zinsfuss für Lombard	—		81.1%

Jede Mutter

sollte ihre Kinder nur mit der
Steckenspindel.
Buttermilch-Creme
v. Bergmann & Co., Neukirch
wählen; sie ist die beste Kinder-Creme; außerordentlich
mild und kostspielig für die empfindl. Haut.
Et. 50 Pf. in der Stadtapotheke,
H. Lohmann, Herm. Wohlhart.

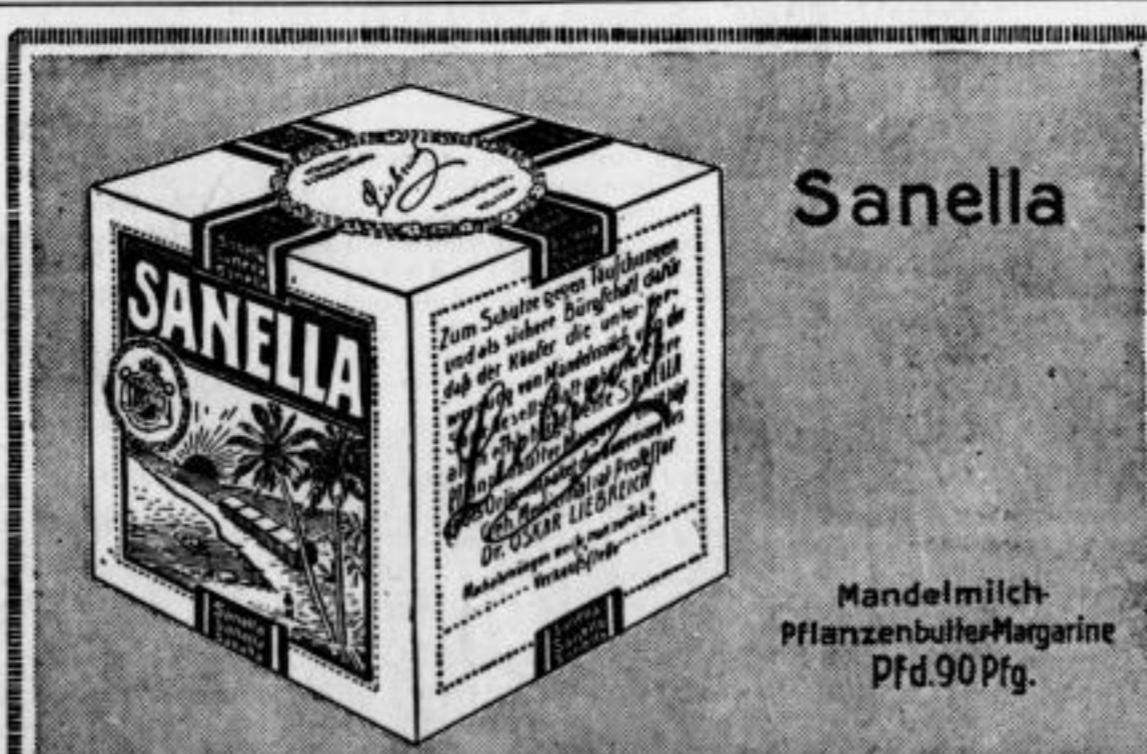
Herrliches Haar

gibt Bergamika-Haaröl "Bonus"
à 50 Pfg. echte Schuppen-Pomade
"Be My De" à 100 Pfg.
Stadt-Apotheke.

Bestellungen

auf das "Amts- und Anzeigeblatt" für die Monate November u. Dezember werden in der Expedition, bei unseren Aussträgern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.

Die Expedition des Amtsblattes.



Sanella

Chemnitzer Marktregale

vom 29. Oktober 1913.

Weizen, fremde Sorten;	10 M. 60 Pf. bis 11 M. 50 Pf.	Wurst	1000
" 80 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 70-75 kg	8 - 85 . . . 9 - 90 .	"	1000
" 60 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 55 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 50 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 40 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 30 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 20 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 10 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 5 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 2 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 1 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 50 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 25 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 10 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 5 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 2 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 1 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 50 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 25 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 10 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 5 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 2 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 1 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 50 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 25 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 10 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 5 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 2 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 1 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 50 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 25 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 10 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 5 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 2 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 1 Pf.	8 - 85 . . . 8 - 85 .	"	1000
" 50 Pf.	8 - 85		

Sawohl, gnädige Frau,
nur zu, er kann Ihnen und
der ganzen Familie nur
nützen! Seeligs handier-
ten Kornkaffee empfiehle
ich als Arzt jederzeit, be-
sonders aber als Getränk
für Kinder.

Salz-Löffel-Kaffee-Club



Naturheilverein, e. V.
Im Gesellschaftssaal der Zentralhalle findet am Reformationsfest abend 8 Uhr ein Vortrag über **Hygiene — Volkserziehung**.
statt. Vortragender ist Herr Otto Reil hier. Zu diesem sehr lehrreichen Abend werden die werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Gäste herzlich eingeladen und sehen einem regen Besuch entgegen.
Eintritt frei!

Der Vorstand.

Schaft- und Stulpen-Stiefel
sowie
Herbst- u. Winter-Schuhe
empfiehlt in großer Auswahl
billig
W. Schuldes,
Langestrasse 10.



Pelzwarenhaus
G. Nauck
Leipzig
Brühl 43 Spezial-Geschäft Brühl 43
Feiner Pelzwaren.
Weitgehendste Garantien. Massanfertigungen. Umarbeitungen. Auswahlsendungen
Grosses ständiges Lager.
Kataloge. Mehrfach prämiert.



Junge selle
Hasfermaß-Gänse,
brutfertig und geteilt, junges Ge-
mäuse, als: Blumenkohl, Rosen-
kohl, Salat, Spinat, Wirsing, Na-
diesg., Tomaten, Bananen, Schwarzwurzel,
ferner hochfeine weiche Tas-
selbirnen, tirol. Käpfel, Wein-
trauben, Lachs im Aufschliff,
karde Sole, Riesen Pöhlinge
u. Sprotten, stets frisch. Quark
empfiehlt **Aline Günzel.**
Eine Ladung hoch. Feiermärkte
Tafelspitzen in verschiedenen Sorten
ist eingetroffen bei Obiger.

Stidmaschinenbesitzer
mit neuen 1/2 u. 1/4 Handmaschinen,
welcher seit ca. 10 Jahren Metall,
Kunstseide, Glanzgarn u. s. w. in
prima qualiteter Ausführung führt,
sucht Beschäftigung. Da ich nur für
die Monate November bis März Ar-
beit brauche, bin ich in der Lage, zu
sehr niedrigen Preisen zu arbeiten.
Abrechnung genügt mit 30 Tage nach
Schluß des Lieferungsmonats. Off.
u. Nr. 10 an die Exped. ds. St.

Verloren
wurde ein Damen-Schnürstiefel von
Bergstr. bis zur Wiesenstr. Abzu-
geben an Herren Horbach.

Ziehung 11., 12. Dezbr. 1913.
4. Geld-Lotterie zum Besten
der Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung.
225000 Mark Bargewinne
Auf je 10 aufeinanderfolgende
Nummern mindestens 1 Gewinn.
Los 1 Mark. Porto u. Liste 30 Pf. Nach-
nahmegothen extra.
Hauptvertrieb
Invalidendank, Dresden, Seestr. 5.
Verkaufsstellen durch Plakate
kenntlich.

Pelzgarnituren
werden abgefüttert und Grimmer-
garnituren angefertigt
Rehnerstraße 4, II. links.

R. S. Militär-Verein
Eibenstock.

Zur Beteiligung am Begräbnis
des Kameraden

Herrn **Wilhelm Diersch**
werden die geehrten Kameraden hier-
durch freundlich ersucht.

Der Verein stellt hierzu Freitag
1/3 Uhr mit der Gewehr-
abteilung beim Vorsteher.

Turnverein 1847.
Männerriege.

Heute Donnerstag abends Turngang
n. d. Auerberg. Abmarsch 8 Uhr
vom Postplatz. — Gäste willkommen.

Freitag nachm.
von 6 Uhr an
Schießen.
Der Vorstand.

Feldschlößchen.

Freitag zum Reformationsfest
von nachm. 4 Uhr an

Große Ballmusik.

Freundlich lädt ein
H. Schneidenbach.

Verein Handlungs-Commiss
von 1858
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg
Über 122,000 Mit-
glieder
Größte kaufmännische

Stellenvermittlung
für Deutschland, Ausland u. Übersee.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei.
Bisher 186,000 Stellen
über 1911 allein 10 000 Vermittlungen.
Beitrag halbjährlich nur 6 Mark.

Geschäftsstelle in Eibenstock:
Bachstrasse 3.

Heilsalbe
„Combustin“
(gesetzlich geschützt)
ärztlich empfohlen, heißt
sicher und dauernd

Brandwunden
Flechten offene Füsse
Aderbaine.
Erhältlich in den Apotheken in Büchsen
à M. 1.— und M. 2.—. Allein Hersteller:
F. Winter jr., Chem. Fabrik, Fährbrücke i. S.

Putze
mit
Henkel's
Bleich-Soda.

— 100 „Reformationsbrötchen“

Licht - Spiel - Haus
„Welt - Spiegel“.

Erstes, größtes und elegantestes Theater am Platze.
Unter grossen Kosten ist es mir gelungen, schon jetzt den
größten Weltchlager

„Die letzten Tage von Pompeji“

den gewaltigsten Schlager der Saison, den Film des Jahres
zur Vorführung zu bringen.

Grandioses Schauspiel in 6 Akten.
Ein Meisterwerk moderner Filmkunst nach dem weltbekann-
ten Roman von **Eduard Bulwer**.

Der Film „Die letzten Tage von Pompeji“ übertrifft bei
weitem alles bisher Dagewesene, wurde von hohen und höch-
sten Herrschäften besichtigt. Da der Film bei ordnungs-
gemässer Vorführung und Erklärung 2 1/2 Stunden läuft, bitte
ich die geschätzten Besucher von Eibenstock und Umgegend,
schon von 5 Uhr ab mein Theater zu besuchen.

Zu diesem konkurrenzlosen Programm sehe ich recht
zahlreichem Besuch und Unterstützung entgegen.

Heute Anfang 7 Uhr.
Dir. Eugen Krause.
Mitglied des Vereins der Kinematographenbes. zu Chemnitz.

Deutsches Haus.

Freitag, 31. Oktober, zum Reformationsfest von nachm. 4 Uhr an
Extra-Ballmusik.

Hotel zur Forelle, Blauenthal.

Zum Reformationsfest **Hauskirmes.**

Von 4 Uhr an **feiner Ball** (neu renoviert. Saal).
Reichhaltige Speisenkarte. Hierzu lädt freundlich ein
Otto Benndorf.

Hotel Carlshof, Schönheiderhammer.

Sonnabend, den 1. November
Großes Konzert und Ball

gespielt von der Militär-Musikschule zu Markranstädt.
Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 resp. 40 Pf.

Sonntag, 2. November, von nachmittag 4 Uhr an:

Öffentliche Ballmusik.

Hierzu lädt freundlich ein

P. Pross.

Für die wachsende Arbeit in den 12 staatlichen Heil-, Pfleg- und
Erziehungsanstalten werden tüchtige, arbeitsfreudige junge Mädchen (18 bis
35 Jahre alt) zur Ausbildung als **Schwestern** gesucht. Sie erhalten
guten Gehalt, Staatsdienergenschaft und Pensionsberechtigung. Kurse:
2. Januar und 2. April. Aufnahmebedingungen werden verordnet.
Hubertusburg b. Wermsdorf, Bezirk Leipzig, Königliches Schwesternhaus.

Garçon-Logis
empfiehlt **Reformationsbrötchen**
Albin Mothes.

Alteisen.
Altmetalle, Hader, Knoschen,
Gummi- u. Metalladenabsäfte
kaufen zu gutem Preis ein
Albert Schäbitz.
vordere Rehmerstraße 10.

Raucher
von 8 Pf. - Bigaren
erhalten auch heute noch feinste
Qualität, wenn sie kein zu
großes Fagon wählen.
Probieren Sie

„La Perla“
Alleinverkauf bei
Karl Ihlenfeld,
Zigarren-Import-Haus in Kurort.

Keinen Husten
mehr bekommt man nach dem Gebrauch
d. Waltsgott's vorzüglich wirkenden
Eucalyptusbonbons. à
P. 25 u. 50 Pf. bei E. Eberlein.

1 Tischlergesellen
sucht sofort **R. Kühn.**

Lose
A 1 Mark

der 4. Geldlotterie zum Besten
der Königin Carola-Gedächtnis-
Stiftung sind zu haben in der
Geschäftsstelle des Amtsblattes.